

Baudelaire, Charles: Zwei Krieger stürzen aufeinander; ihre Klingen (1844)

- 1 Zwei Krieger stürzen aufeinander; ihre Klingen
- 2 Durchstieben rings die Luft mit Funken und mit Blut.
- 3 Dies Spiel, dies Klirren ist das lärmerfüllte Ringen
- 4 Der Jugend, die verzehrt von wilder Liebesglut.

- 5 Gleich unsrer Jugend bricht das Eisen vor den Schlägen,
- 6 Geliebte! Doch der Zahn, der Nagel, der sich wehrt,
- 7 Rächt den Verrat des Dolchs und den zerbrochnen Degen.
- 8 O Wut der reifen Brust, in der die Liebe schwärt.

- 9 In einen Abgrund, wo die Panther spukhaft schleichen,
- 10 Rolln unsre Kämpfenden, in tückschem Sturz gefällt.
- 11 Wie Blüten hängt ihr Fleisch an dürrn Dornesträuchen.

- 12 Die Höll ist dieser Schlund, die unsre Freunde hält.
- 13 Laß, ehrne Kämpferin, uns reulos niedergleiten,
- 14 Daß unser Haß erglüht durch alle Ewigkeiten!

(Textopus: Zwei Krieger stürzen aufeinander; ihre Klingen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)